

U.B.:
Am 6. / 10 haben wir
Sollarie in nicht mehr
in fangen zu packen an.

I. N. 194.010
Aussee, 28. IX 1900

Liebe Mama!

Die Sorge war wohl auf meiner
Seite, denn Du liebest uns ganz in
ganz ohne Nachricht. Infolge seiner
Befehlens-Andeutung, dass Du Dich
entschlossen habest uns bestimt
in Aussee auf der Rückreise zu
besuchen, warteten wir Tag für
Tag auf das von Dir in Aussicht
gestellte postkartliche Zeichen
seiner Ankunft, in das uns so
schmellicher, als nur die letzten
Tage einen über alle Beschrei-
bung herrlichen Fexbstgold.
Zauber hatten, der Dich ent-

Die Samen! Verbeht alles Glück!!! —

zückt haben würde. Aber
was ist die Natur, Berge, Lob-
pracht, was bin ich Dir, wenn
Du — in Berlin bist!! Darüber
kam es nach den neuesten Erfah-
rungen bei mir gar keinen Frei-
sel mehr geben. Auch meine
Arbeit, die mich ganz erfüllt in
der ich ganz lebe, hat für Dich
keine Anziehung mehr — es
scheint fast: kein Interesse
Ich will Dir gewiss nicht Muredex
zum Vergnügen Dir von Bergen
die Berliner Namen — aber
Seine alte Frage, ob es sich
noch auszahlen, dass Du zu-
nächst kommst, als fast ein-
ziges Lebenszeichen aus einer
gewiss erlebnisreichen Berliner
Zeit hat schon fast etwas



Kränkendes an sich; man sieht
entwimmelt es ihr nur allzu leicht
dass Sie ein Fieberkainem, resp.
ein hiesiges Mutterbrechen. Seiner
Reise nicht nur kein Bedürfnis
ist oder Sie auch nur Freude macht,
sondern Sie nur ein Opfer be-
deutet. Unter diesen Umständen
habe ich nicht den Mut, Sie noch-
mals zuzureden, nur von dem
Abpragen hier noch aufzusuchen.
Dass mir dein Besuch hier so freuen
würde, weißt du ja ohnehin.
Wir bleiben bis incl. 8. Oktobers
hier, damit ich den ganzen Ent-
wurf der Oper hier in Ruhe in
Ungezwungenheit fallenden Raum
was möglich ist, da ich meine Ar-
beit keinen Tag unterbrechen
u. nur mehr den 7. Teil zu ma-
chen habe. Länger aber kann
ich nicht bleiben, da ich am

13. Oktober (wie ich Dir ja schon wie-
derholt schrieb) ein Konzert in Ba-
den-Baden habe, wohin ich nun hier
so lange als denkbar bleiben zu könn-
en von Bussée direkt fahren will,
so dass wir uns - wenn Du nicht hier
herkommst nicht vor etwa 17. Oktober
in Graz sehen können. - In Stettin
war ich kein Lötzel. Fr. Liedgard Kritz
de, Ruprecht - Sitterin, wohnt: Fali-
herstraße 28 III. Größ sie schäufstens von
mir! In Heimar wohnt Du ausständig
in nicht Heuer in Lötzel Chemnitzers.

Auch Weylers haben uns nicht besucht
(obgleich mindestens 10 maliger Einladung
Trotz oft haben wir ja auch Dich eingeladen) u. sie
lassen auch nichts von sich hören. Wir sind
also ganz auf die Liebe Fremder angewiesen.
Am 30. (Freitag) haben wir unsere jährliche
Herbstgesellschaft (Musik. Buffet). Foding
in Edlingers können. Wie schön, wenn diesmal
auch Du daran teilzunehmen könnest! Kaufer
schöne Livungespinnst! - Was gute Lohn-
zelen haben Dir für Dich reservirt in ganze
Schüssel Köstlichkeiten „Rollens“ von Café
gar nicht zu reden! Also tu, wozu es Dich
drängt! Das ist immer das Beste. Es ist unmöglich
ich in die Heuer John Weyler und alles tiefe
von 28. 8. 92 in Stettin